

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 25 (1969)
Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

ändern

Im „Sprachspiegel“ 1968, Seite 146 um die mitte, lese ich: „daß die unnatürlichen Zustände an seinen Schulen doch einmal ändern werden.“ Ich glaubte zuerst, es handle sich hier um einen druckfehler, aber dann habe ich eine offizielle karte von einer verwandten in Zofingen bekommen, worauf gedruckt steht: „Unsere Telephonnummer hat geändert.“

In den handbüchern, die mir zur verfügung stehen, finde ich dieses verbum nur als reflexiv oder aber transitiv (Duden Stilwörterbuch 1963; Wörter und Wendungen 1963; Duden Hauptschwierigkeiten 1965). Es ist mir sofort in den sinn gekommen, daß das englische verbum change verwendet wird wie in den genannten beispielen (z. b. conditions have changed). Darum habe ich nachgeschaut in Carstensen 1965 und Carstensen/Galinsky 1967. Auch sie haben aber nichts über das intransitive ändern.

Antwort: Das intransitive ändern ist tatsächlich bei uns in der Schweiz sehr gebräuchlich: Das Wetter ändert; die Bedingungen haben geändert usw.; nicht aber bei Personen: Du mußt dich ändern! Auf englischen Einfluß geht das nicht zurück, dafür ist es zu alt (schon bei Gott-helf), eher noch auf französischen (changer wird ja auch im Sinne von ‚anders werden‘ gebraucht); doch halte ich auch das nicht für wahrscheinlich. In die schweizerische Schriftsprache ist der Gebrauch sicher zunächst aus der Mundart gelangt (s Wätter änderet. Es änderet denn öppe bald bynem = er wird nicht mehr lange leben), und hier erklärt sich die intransitive Verwendung leicht aus dem Einfluß der sehr lebendigen Gruppe der sog. Inchoativa: alte ‚alt, älter werden‘, dicke ‚dick(er) werden‘, s hät bbööset ‚es ist schlimmer geworden‘ usw. Da schließt sich ändere ‚anders werden‘ zwanglos an. km

Lösungen der Knacknußaufgaben

1. Richtig: Eine derartige Musterung

„ „ „

gibt es

kann auch nicht...

Falsch: Eine derartige Musterung

{ gibt es...
und
kann auch nicht...

Warum? Weil man nur „ausklammern“ kann, was in beiden Sätzen dieselbe Funktion hat. Im ersten Satz ist das Ausgeklammerte Objekt, im zweiten Subjekt! — Außerdem: „gibt es sonst bei keinem andern Hund“: entweder sonst oder andern, aber nicht beides!

2. Ein ähnlicher Fall. Wer ein ausgebildetes Sprachempfinden hat, der stutzt bei der Fortsetzung „und wird...“ Aber ist hier das Ausgeklammerte nicht in beiden Sätzen Subjekt? Ich glaube nicht: im ersten ist mindestens dem Sinn nach (und das entscheidet hier) Weiß das Subjekt (und also seine Grundfarbe Prädikativ).